

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 2 (1947)

Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortbildungskurs des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer 1946. Zu dessen Besprechung in «Geographica Helvetica», II, 1947, S. 78—81, sei der interessante Vortrag P. SUTERS: Geographie und Heimatforschung nachgetragen. An Hand zahlreicher Beispiele aus dem Baselland erläuterte der Referent das Vorgehen des Heimatforschers. Im Unterricht ist die Heimatkunde nicht nur der Weg zur Geographie, sondern vor allem eine überaus wichtige Erziehungsgrundlage. Doch nur durch Lokalforschung kann die Basis zu einem guten Heimatkundeunterricht gelegt werden. Diese Untersuchungstätigkeit stützt sich auf gründliche Kenntnis des Gemeindebannes nach seinen natürlichen und kulturellen Gegebenheiten und der vorhandenen schriftlichen und mündlichen Quellen, wobei Arbeitsgemeinschaften von Kollegen und Schülern wertvolle Dienste leisten können. Das Ziel ist eine Gemeindegemischichte mit kartographischen Beilagen, Hausplänen und Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart. Publikationsmöglichkeiten solcher Monographien bestehen in Sonntagsbeilagen von Zeitungen, in Heimatblättern und andern Periodika, für die das durch Unterricht und Vorträge erweckte Interesse bei der Bevölkerung weitgehend vorhanden ist. Bei ihrer Ausarbeitung ist die Mitarbeit des Geographen unbedingt erforderlich.

P. VOSSELER

Lehrbuchkommission des Vereins Schweizerischer Geographielehrer. Demnächst erscheint E. EGLIS «Schweiz», ein vom Verlag Paul Haupt in Bern herausgegebenes, anregend geschriebenes Bändchen von rund 200 Seiten. Die Kommission empfiehlt seine Benutzung für Schule und Haus, obwohl es ursprünglich nicht für das Lehrwerk geschaffen wurde.

In Bearbeitung sind: Propädeutischer Teil über die Kontinente ohne Europa (P. BRUNNER, Winterthur), Wirtschaftsgeographie der Schweiz (E. WETTER und E. WINKLER, Zürich) und allgemeine physische Geographie (P. VOSSELER, Basel). Wünsche und Anregungen zur Ausarbeitung unseres Lehrwerkes gebe man dem Unterzeichneten oder direkt den Autoren bekannt.

H. BERNHARD

Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft und Schweizerischer Geographielehrerverein. Pfingstexkursion 1947. Sonntag, den 25., und Montag, den 26. Mai. Itinerar: Fahrt mit Auto Zürich—Forch (Ueberblick)—Egg—Drumlinlandschaft bei Wetzikon—Lützelsee—Rüti—Jonaschlucht—Wald—Orn. Aufstieg zum Bachtel (Ueberrachten in Gyrenbad oder Wernetshausen). Wanderung zum Ghöch und nach Fischenthal. Bahnfahrt bis Bauma. Aufstieg nach Sternenberg (Mitagessen) und aufs Hörnli. Heimfahrt ab Steg. Leitung: M. STEIN (Uster) und W. FREI (Zürich). Teilnahme: Die Interessenten wenden sich zur Teilnahme an Dr. E. SCHWABE, Beustweg 3, Zürich. Die näheren Einzelheiten der Exkursion werden durch Zirkular noch bekanntgegeben.

E. SCHWABE

Société helvétique des Sciences naturelles. Session de septembre 1947. Section de Géographie et de Cartographie. En vue d'assurer une certaine homogénéité aux travaux qui seront présentés à notre section, le comité central de la Fédération des Sociétés de Géographie a décidé de suggérer, cette année encore, deux sujets de coordination:

- 1° Les bases géographiques de la reconstruction européenne (Die geographischen Grundlagen für die Neugestaltung Europas);
- 2° La Géographie, sa place parmi les sciences et sa signification actuelle (Die Geographie, ihre Stellung unter den Wissenschaften und ihre heutige Bedeutung).

Il est bien entendu qu'il ne s'agit là que de suggestions et que tout autre sujet pourra être traité. Les personnes désireuses de présenter une communication à notre session de septembre sont priées d'en indiquer le titre, d'ici fin mai, au président central, Prof. Dr. CH. BURKY, avenue de Champel 13a, Genève. Il est rappelé que le temps limité dont nous disposons pour chaque exposé (10 minutes au maximum), implique des travaux relativement courts.

CH. BURKY

Achtundzwanzigster Internationaler Amerikanistenkongress. Vom 24. bis 30. August findet im Musée de l'Homme, place du Trocadéro, Paris, der 28. Internat. Amerikanistenkongress statt, und zwar in Zusammenhang mit dem vom 4. bis 9. August in Prag tagenden Internationalen Kongress für Anthropologie und Ethnologie. Dabei wird die Gesellschaft der Amerikanisten ihre Fünfzigjahrfeier begehen.

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÄTEN

Geographische und ethnographische Vorlesungen im Sommersemester 1947. — Geographie, geographisch; S = Uebungen, Seminarien; Ziffern bedeuten Stundenzahlen.

a) Eidgenössische Technische Hochschule. GUTERSOHN: Landeskunde der Schweiz 2, Geomorphologie 2, S 2 und täglich, G Feldaufnahmen 1; WINKLER: Landschaftssystematik und Landesplanung 1; IMHOF: Kartenzeichnen 3; FREY-WYSSLING: Tropische und subtropische Kulturpflanzen 2; DOLLFUS: Weltluftverkehr 1.

b) Handelshochschule St. Gallen. SCHMIDT: G des Handels und Verkehrs 2, G der Metall- und Textilwirtschaft 2; WIDMER: Australien und Südseeinseln 1, S 2.

c) Universitäten. Basel. JAEGER: Leben und Landschaftsgürtel der Erde 3, Einführung in die G der Wirtschaft 1, S im Gelände 4, S 2, G Arbeitsgemeinschaft (mit STAUB, Bern), 8 bis 10 Tage; VOSSELER: Südeuropa 3, Polarländer 1; ANNAHEIM: G der Alpenpässe 1, G von Mexiko 1; MÖRIKOFER: Klimatologie 2; HEDIGER: Tierg. 1; G. SPEISER: Allgemeine Ethnologie 3, Südsee 2, S; BÜHLER: Grundformen des Hausbaues 2, S 2; GEIGER: Volksmärchen 1, S 1; LAUR: Augusta Raurica, Vindonissa,

Aventicum 2, S 1. — Bern. NUSSBAUM: Klimatologie und Ozeanographie 2, Europa 2, Einführung in die Geschichte der G 1, S 1 und 1; STAUB: Allgemeine Wirtschafts- und Verkehrsg. 1, Südamerika 3, S 1; GYGAX: Seen und Gletscher 1. — Fribourg. GIRARDIN: L'Asie des Moussons 2, Histoire des vallées 1, Les voies de communications 1, La carte suisse 2, S 2; SCHMIDT: Religionen der Primärkultur (Innerasiatische Hirtenvölker) 2, Rassen und Völker in Vorgeschichte und Geschichte des Abendlandes 1, Schweizer Bauernhaus 1 S (Methode der Ethnologie 2); HENNINGER: Hirtenkulturen Westasiens und Nordafrikas. — Genf. BURKY: Les colonies 1, Problèmes de la Suisse 1, Organisation du monde 1, G humaine des pays de langue française 1, S 3; NICOLSKY: La Russie et les Slaves; PAREJAS: G physique 2; BESSE: Hydrologie-climatologie médicale 1; DAMI: G linguistique; PITTARD: Ethnographie générale (avec LOBSIGER-DELLENBACH) 2; LOBSIGER-DELLENBACH: Les peuples chasseurs et pêcheurs de la terre 1. — Lausanne. ONDE: L'eau et l'agriculture 2, Les glaciers, Le relief glaciaire 1, L'Afrique orientale 1, Explication de cartes 1, Les paysages de la France; évolution historique et artistique de la civilisation française 1. — Neuchâtel. GABUS: G humaine: Vie sociale et vie psychique 2, S 1, Les moyens de communications 1, S 1; KRANCK: Géomorphologie 2, G physique régionale 1, Minerais de fer 2, S 1; FAVARGER: Phytog. 1. — Zürich. BOESCH: Spezielle Wirtschaftsgeographie: Orient 2, Allgemeine Morphologie 3, S (Methoden der praktischen G) 1 und 2 und 4—8; GUYAN: Entwicklung der europäischen Kulturlandschaft 2; SUTER: Interpretation und Auswertung geographischer Karten 1; CAROL: Englische Landschaften 1; EUGSTER: G Medizin 1; SCHMID: Vegetationskunde 3; STEINER: Umwelt und Anpassung 3; LARGIADER: Studium der Lokalgeschichte und Heimatkunde 2; STEINMANN: Allgemeine Völkerkunde III 1, Völker und Kulturen Indonesiens I (Primitivkulturen) 1, S 1; WEISS: Sitte und Brauch 2, Haus und Hausforschung (Kanton Zürich) 1, Schweizerische Kulturraumprobleme (Volkskundliche Kartographie) 1, Alpenbewohner und sein Weltbild im Spiegel der Sage 1; VOGT: Kulturen und Völker der Eisenzeit in der Schweiz 2.

GEOGRAPHIE UND LANDESPLANUNG

Literatur über englische Landesplanung. In England wird auf allen Lebensbereichen geplant; die Landesplanung übernimmt nur eine Teilaufgabe. Aber schon darüber ist die Literatur außerordentlich umfangreich. Hier seien einige wenige Werke herausgegriffen, die sich vorwiegend mit der Grundlagenforschung zur Planung befassen. Diese praktische Grundlagenforschung strebt schließlich nach der Erkenntnis der zu planenden Landschaft und ist daher mit der geographisch-wissenschaftlichen Fragestellung weitgehend identisch. Zuerst sei auf das agrar-geographische Werk von L. D. STAMP, Professor für Geographie an der London School of Economics: *The Land of Britain* hingewiesen, das 1932 begonnen wurde und jetzt kurz vor dem Abschluß steht. Der publizierte kartographische Teil besteht aus einer Serie von Landnutzungskarten im Maßstab 1:63360, die zu einer Übersichtskarte im Maßstab 1:625000 zusammengefaßt worden sind. Der textliche Teil umfaßt eine Serie von Gebietsmonographien, die eine oder mehrere Grafschaften umfassen und das detaillierteste, lückenlose regionalgeographische Werk Großbritanniens darstellen. Diese von Geographen inszenierte und durchgeführte Arbeit war eine wesentliche Grundlage für die agrarische Kriegs- und Nachkriegsplanung, die im Scott-Report ihren Niederschlag gefunden hat.

Daneben gibt es eine größere Zahl von Gebietsuntersuchungen, die im Zusammenhang mit Orts- und Regionalplanungen durchgeführt worden sind. Diese Arbeiten vermögen unsere Kenntnisse über die englische Landschaft wesentlich zu vertiefen. Insbesondere wird ein intimer Einblick in die englischen Städte gewährt, so zum Beispiel durch die gut ausgestatteten Publikationen: *County of London Plan*, *Greater London Plan*, *Manchester City* und *Manchester Regional Plan* sowie zahlreiche Werke über mittlere und kleinere Städte. Ein Beispiel, das sich mit einem größeren Gebiet befaßt, sei hier näher beschrieben: *Gloucestershire — A Physical, Social and Economic Survey and Plan* (Gloucester, 320 Seiten). Das 3200 km² umfassende Gebiet ist in 24 Kapiteln nach sachlichen Gesichtspunkten (Klima, Landschaft, Industrie, soziale Verhältnisse usw.) behandelt und mit zahlreichen Karten dargestellt. Den Schluß dieser Untersuchung bilden Vorschläge zur Planung in textlicher und kartographischer Form. Das Werk vermittelt einen tiefen Einblick in die englische Kulturlandschaft und gibt zugleich wertvolle Anregungen für eigene Arbeiten ähnlicher Art.

Welches Interesse die englischen Geographen an der Landesplanung bekunden, ist schon aus dem Umstand zu erkennen, daß in einem einführenden Werk: *Physical Planning* (London 1945) drei bekannte Geographen ihre Beiträge geleistet haben: STAMP schreibt über die Landschaft, DICKINSON über die zentralen Orte und TAYLOR über die Aufgabe der Forschung und der Planung.

Während des Krieges ist für Armee-Angehörige (Architekten und Ingenieure) meines Wissens der erste vollständige Lehrgang für Stadt- und Landesplanung herausgekommen. Die vier vervielfältigten Hefte befassen sich mit den Grundlagen zur Planung, den Planungsfaktoren und der Planungspraxis.

An kartographischen Werken ist der Atlas: *Maps for the National Plan* (London) zu erwähnen. Er enthält 43 Karten in Schwarzweißtechnik mit je einem kleinen Begleittext über klimatische Erscheinungen, städtische Agglomerationen, Bevölkerungsverhältnisse, Industrie, Arbeitslosigkeit, Verkehr und Landwirtschaft und dient als Grundlage zum Barlow-, Scott- und Beveridge-Report, die sich mit der Industrie- und Landwirtschaftsplanung und der Verbesserung sozialer Verhältnisse befassen. Ein weiterer Atlas über ganz Großbritannien erscheint bei Stanford, Long Acre, London. H. CAROL